

Schortens, 21. Februar 2017

Stadtverwaltung Schortens  
Herrn Bürgermeister Böhling  
Oldenburger Str. 29

26419 Schortens

## **Antrag**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Böhling,

hiermit beantragen wir zu prüfen inwieweit das anhängende Konzept des Caritas-Verband Westeifel zur Einrichtung einer „Mitfahrerbank“ auch in Schortens umgesetzt werden kann. Schwerpunktmäßig sollten dabei in einem ersten Schritt unsere Ortsteile Sillenstede, Accum und Grafschaft betrachtet werden. Zielort sollte Heidmühle (Wochenmarkt, Behörden etc.) sein. Ein Ausrollen auf weitere Ortsteile kann bei entsprechender Resonanz erfolgen. Zur Erarbeitung eines entsprechenden Umsetzungskonzeptes regen wir an die örtlichen Bürgervereine zu beteiligen.

Begründung:

Wir müssen dem Problem des schwindenden ÖPNV in ländlichen Regionen begegnen. Auch in Schortens ist das Angebot des ÖPNV sowohl von der Streckenführung als auch von der zeitlichen Taktung her bei weitem nicht ausreichend und den Bedürfnissen der Menschen in den abgesetzten Ortsteilen angemessen. Gleichzeitig stärkt die Mitfahrerbank die lokale Solidarität und stellt ein niederschwelliges Angebot ohne großes Kostenrisiko dar.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Ottens  
Fraktionssprecher

Anlagen -1-

Seite 1 von 1

# Die “Mitfahrerbank”

Die Mitfahrerbank ist ein Konzept des Caritas-Verband Westeifel und hat 2014 den Publikumspreis des **Orange Social Design Award** des KulturSPIEGEL gewonnen.



Das Konzept soll dem Problem des schwindenden ÖPNV in ländlichen Regionen begegnen. Gleichzeitig stärkt die Mitfahrerbank die lokale/regionale Solidarität und stellt ein niederschwelliges Angebot ohne großes Kostenrisiko dar. Derzeit eingesetzt werden die Mitfahrerbänke in der Gemeinde Speicher (Eifel).

Prinzip: Grundsätzlich ist die Mitfahrerbank nichts anderes als eine übliche, für den Außenbereich gedachte, Sitzbank. Zusätzlich gibt es noch einen “Richtungsanzeiger”, mit dem ein Mitfahrer seinen Zielort den vorbeifahrenden Autofahrern anzeigen kann. Ein Autofahrer sieht somit auf den ersten Blick, ob es Sinn macht anzuhaltten, da er sofort sehen kann, ob das gewünschte Ziel auf seiner Fahrtroute liegt.



Die Mitfahrerbank soll dabei nicht die teilweise bereits vorhandene "Nachbarschaftshilfe" ersetzen, bei der Bedarfsgemeinschaften insbesondere im engeren Nachbarschaftsumfeld gebildet werden, sondern diese sowohl ergänzen als auch weiter fördern. Durch die öffentliche Aufmerksamkeit durch die Mitfahrerbänke, soll gerade das dörfliche Gemeinschaftsgefühl gefördert werden und die Möglichkeit, "einen Nachbarn" mitzunehmen, in's Blickfeld gerückt werden.

Zielgruppe der Mitfahrerbank sind dabei nicht nur ältere Einwohner, sondern alle Einwohner, die mangels ÖPNV nur eingeschränkt mobil sind. Gerade Jugendliche bemängeln in der Region oft, dass sie in ihrer Mobilität, durch den nur lückenhaft vorhandenen ÖPNV, eingeschränkt sind.

Die Mitfahrerbank hat nur einen geringen Investitionsbedarf, da lediglich Bänke (optimalerweise in einem einheitlichen Design) und Hinweistafeln benötigt werden, wobei bei den Bänken ggf bereits vorhandene Bänke und/oder Standorte verwendet werden könnten. Evtl wäre insb. die Zusatznutzung von Bushaltestellen sinnvoll, da diese zum Teil überdacht sind und dadurch einen entsprechenden Wetterschutz bieten. Zusätzlich anzuschaffen wären nur die entsprechenden Hinweistafeln/schilder. Betriebskosten würden nur im Bereich Unterhaltung/Wartung anfallen, wobei dies zB zumindest teilweise durch die jeweiligen Bürgervereine übernommen werden könnte.

Die Mitfahrerbank im Internet: <http://mitfahrerbank.com/>